

Revitalisierung des Kulturlebens durch Aktivierung zusätzlicher Potentiale

Die fortdauernde Situation des Lockdowns betrifft in großem Maße alle Aktivitäten der Kunst und Kultur und bedeutet für die Kunstschaffenden aller Sparten, insbesondere jedoch für Vertreterinnen und Vertreter der Bühnen- sowie der darstellenden Künste durch den Wegfall nahezu jeglicher analogen Auftrittsmöglichkeiten eine besondere Belastung.

Daher gilt es, durch die **Aktivierung zusätzlicher Potentiale** im Bereich der Kultur-Dienst- und Stabstellen sowie der assoziierten Einrichtungen Maßnahmen zur Revitalisierung des Kulturlebens zu treffen und dadurch die Kultur insgesamt durch belebende Effekte zu befördern. **Dies soll vor allem durch die Initiierung neuer Formate und die Definition neuer Kultur-Flächen gelingen.**

Die Durchführung von geplanten Aktivitäten ist abhängig von pandemiebedingten Lockerungsszenarien. Dabei sind die Einhaltung von Hygienevorschriften und die Beachtung aller mit der Bekämpfung der Pandemie einhergehenden Vorschriften verbindliche Grundlage.

Als zielführend wird weiterhin erachtet, den im Vorjahr aufgenommenen **Dialog mit lokalen Kulturinstitutionen, Interessensvertretungen und Kulturinitiativen** im Rahmen eines Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Akteuren der freien Szene, hierzu zählen auch Brauchtums- Bürger- und Ortsvereine aus den Stadtteilen, fortzusetzen und zu intensivieren. Erste Informationstreffen haben bereits im Februar 2021 stattgefunden.

Zudem sollen auch Publikum und interessierte Öffentlichkeit wieder an das vielfältige kulturelle Angebot herangeführt werden. Hierfür wird der Geschäftsbereich Kultur Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit leisten und anbieten.

Projektbüro

Pb plant als Ersatz für die auch im Jahr 2022 abgesagte Kultur-Großveranstaltung „Blaue Nacht der Kunst und Kultur“ zumindest die publikumswirksame **Illumination der Nürnberger Kaiserburg** durch Motive des Nürnberger Kulturpreisträgers Peter Angermann zu einer Reihe von Terminen Anfang Mai 2021 unter dem Titel „No Risk No Fun“ durchzuführen. Eine Begleitausstellung gleichen Namens ist vom 24. April – 22. Mai im Kunstverein Kohlenhof vorgesehen. Das bereits im Herbst des Jahres 2020 erfolgreich durchgeführte Format „Lost and Found“, das interdisziplinäre Arbeiten von Kunstschaffenden aller Sparten als Objekte im öffentlichen Raum vereint, wird, nach der Erstausgabe im Nürnberger Stadtpark, im Burggraben vom 16. Mai – 20. Juni 2021 unter dem Titel „**Lost and Found**“ fortgesetzt. Darüber hinaus ist das Projektbüro im weiteren Verlauf des Jahres mit der Begleitung von Kooperationsveranstaltungen betraut.

„**Muse im Museum**“ ist Arbeitstitel einer geplanten Veranstaltungsreihe aller Nürnberger Museen. Die Bespielung von musealen Flächen, insbesondere von verfügbaren Freiflächen, soll dabei zum einen den einzelnen und beteiligten Häusern nach der langen Phase des Lockdowns zu vermehrter Aufmerksam- und Publikumswirksamkeit verhelfen und gleichzeitig verschränkt werden mit dem Vorhaben, Kunstschaffenden Präsentationsraum zu schaffen. Voraussichtlicher Beginn der unter dem Arbeitstitel versammelten Aktivitäten markiert der 26. Mai 2021. Nach einer mehrwöchigen Erprobungsphase wird das Format eventuell über den Juni 2021 fortgesetzt.

Mit Fokus auf die lokalen Bühnenschaffenden ist im Zeitraum Juni/Juli 2021 eine **Kooperation mit der Musikzentrale MUZ** in Planung. Auf einer im Bereich der Nürnberger Altstadt verorteten Bühne sollen lokale Bühnenkunstschaffende, Musikerinnen und Musiker Auftrittsmöglichkeiten bekommen.

Zur Umsetzung dieser Vorhaben werden zusätzliche Mittel in geschätzter Höhe von 80.000 Euro benötigt.

KuKuQ

SommerQuartier in der Katharinenruine 2021

Die Planung des Programms im Jahr 2021 am Veranstaltungsort Katharinenruine wird mit Blick auf die Relevanz von Open-Air-Veranstaltungen inhaltlich neu ausgerichtet. Den Kunstschaaffenden sowie einem breitgefächerten Publikum werden adäquate Präsentations- und Rezeptionsmöglichkeiten im Rahmen einer Sommerspielstätte in Altstadtlage geboten.

Der **erweiterte Spielplan** der Katharinenruine umfasst den Zeitraum vom 17. April bis einschließlich Oktober 2021. Damit werden nahezu **doppelt so viele Proben- und Veranstaltungstage wie im Vorjahr** (ca. 40 vs. ca. 70), in dem das Veranstaltungsvolumen im Vergleich zu den Vorpandemiejahren bereits deutlich erhöht wurde, durchgeführt werden können. Durch den regionalen Fokus, profitieren hiervon insbesondere lokale Kunst- und Kulturschaaffende aller Sparten. Die Honorierung der beteiligten Künstlerinnen und Künstler erfolgt durch angemessene Gagenzahlungen.

Die kuratorische Verantwortung für den Spielplan wird von Mitarbeitenden der Tafelhalle wahrgenommen, mit einem Hauptaugenmerk auf die Sparten Musik und darstellende Kunst/Tanz. In Kooperation mit dem Künstlerhaus findet die (sozio)kulturelle Arbeit diverser angegliederter Initiativen und Vereine, wie etwa Kulturkellerei oder Musikverein e. V. Eingang ins Programm. Das Filmhaus Kino, als Programmokino kann große Teile seines Programms in den Außenraum verlegen. Die Ausstellungshäuser des KuKuQ, Kunstvilla, Kunsthalle und Kunsthhaus sind mit Teilausstellungen und Diskussionsveranstaltungen vertreten. Alle Einrichtungen des KuKuQ sind mit verschiedensten Institutionen, Vereinigungen und freien Kunst- und Kulturschaaffenden der Region in regelmäßiger Kooperation und stetigem Austausch.

Möglich ist es desweiteren, den Spielort an noch freien Terminen, unter Aufsicht des hierzu nötigen Fachpersonals, Interessentinnen und Interessenten zur Verfügung zu stellen. **Für jeden weiteren Zusatztermin fallen hierbei Kosten von geschätzt 1.000 Euro/Tag an (Technischer Support, Einlass, Kasse, Sicherheit), die bislang nicht budgetiert sind.**

Im Rahmen des SommerQuartiers sind etwa folgende Veranstaltungsreihen und Festivals geplant:

Fotofestival (Mai/Juni), Figurentheaterfestival (7.-16.5.), st. katharina open air (17.6.-4.7.), In situ – Symposium Urbanum (24./25.6.), Jazz in the Garden (Jun/Juli), Sommernachtfilmfestival (7.-30.8.), Nürnberg Pop (8.-10.10.)

Kulturschaufenster

Der Glasbau des Künstlerhauses wird als neue Präsentationsfläche für analoge wie digitale Formate definiert und schrittweise dafür optimiert. Der Glasbau soll ein Platz sein, um neue Formate aus allen unterschiedlichen Sparten zu erproben und publikumswirksam, bei Bedarf aber auch kontaktlos, an prominenter Stelle im Stadtraum zu präsentieren.

Mögliche Formate stellen Fenster-Ausstellungen, Film- und Video-Installationen, Präsentationen, Pop-Up-Shop/Markt und Pop-Up-Musik-Formate sowie interaktive Kunstprojekte und Theater-Performances dar.,

Ergänzend können in Kooperation mit dem Filmhaus und der neuen Digital-Plattform Kino3 eigene Angebote (Vorträge, Podiumsdiskussionen, kleinere Veranstaltungsformate, Konferenzen oder auch Bewegungsangebote) sowie fremde Inhalte als „Live Stream“ oder „Video on Demand (VOD)“ direkt vor Ort umgesetzt werden.

Die Kuration eines umfangreichen Programms an dieser Stelle kann über vorhandene Netzwerke in die freie und soziokulturelle Szene in Nürnberg und der Metropolregion, im Haus ansässige Partnervereine, im Austausch mit anderen Kulturdienststellen, über Ausschreibungen, aktive Aufrufe für Bewerbungen und Formate an Kooperationspartnerinnen und –partner aus der freien Szene erfolgen.

Zur Befähigung des Glasbaus als Spielort sind weitere Mittel benötigt, insbesondere für die Durchführung von Kooperationsveranstaltungen.

KuF

KuF leistet ab Ende April mit einem umfangreichen Programm an allen Spielstätten der Dienststelle einen wichtigen Beitrag, um die Revitalisierung des Kulturlebens zu befördern. **Dabei sind die soziokulturellen Einrichtungen in den Stadtteilen wichtige Orte, die insbesondere Akteurinnen und Akteure der freien Kunst- und Kulturszene, jedoch auch lokalen Vereinen und bürgerschaftlichen Organisationen bei der Umsetzung der entsprechenden Vorhaben zur Verfügung stehen. Die Bandbreite der insbesondere auf Außenflächen der Kulturläden geplanten Veranstaltungen bietet einer ganzen Reihe von Kultur-Formaten Raum:** etwa dem Festival „Young Lions on Stage“, Figurentheater Festival der Amateure, SOG – innovative Musik, the eazz.band, Jazz Open Air, Arhino ke lego sas - Ich beginne und erzähle euch, Callin Cal Jazz Open Air, 13. Muggenhofer Kurkonzert, Kult und Tumult Ausstellungsprojekt, gentle machine, Kunstwandler, Migrantisches Frauenprojekt, KommVorZone, VillaKulturTeppich, Nachmittags im Zeltner, Vogelspaziergang mit Live-Musik, Improshow im Schlosshof, Inselfieber Open-Air-Konzerte, Akrobatik-Straßenshow, Kultur mobil: „Kultur vor dem Fenster“, „Alles blüht auf II“, Sommersounds, Kunstmarkt, Klangwaldprojekt, Biergartenkonzerte, Schlosshofkonzerte, Veranstaltungsreihe „Grünzeug“, Der Strand von Langwasser, Reihe „Literaturgenuss“, Young Rebels - 25 Jugendliche, die die Welt verändern - Gespräch und Lesung mit AutorInnen.

Von Ende April bis September 2021 sind dabei **über 700 zusätzliche Einzel-Veranstaltungen** in Planung, in deren Umsetzung vornehmlich Kulturakteure der freien Szene involviert sind. Unter den beteiligten Institutionen und Vereinen befinden sich etwa der Jazz Studio Nürnberg e. V., Theaterlabor Nürnberg, Verband Bayerischer Amateurtheater e. V., Franz Kafka e. V., Verein Nürnberger Jazzmusiker e. V., Efxinos Pntons Cardinal Bessario e.V., Quellkollektiv e.V., PROJEKT heizhaus, YAR GbR, Projektgruppe Kunstwandler, OstAnders e.V., N-ORT, UrbanLab, Die Wiese, Äthiopischer Kulturverein, Global Art Netzwerk, Artischocken Kollektiv, Südstadtfest e.V., Südstadtforum, STARK Galgenhof-Steinbühl, Bürgerverein St. Leonhard, Senioren Netzwerk Südstadt Ost, Landesverband für Vogelschutz, Erzählbühne Michl Zirk, Sunday morning orchestra, Wellnesscheune Kraftshof, Initiative Knoblauchland, Beachcleaner Nürnberg, Mobiles Kino e. V., Filmfestival Türkei Deutschland, Theater Rote Bühne und der Autorenverband Franken.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Aktivitäten des KinderKunstRaum auf der Sommerbühne der Kulturwerkstatt Auf AEG. Das **KinderKulturPicknick bietet an 12 Wochenendterminen von Mai bis September ein vielfältiges Familienprogramm im Hof der Kulturwerkstatt Auf AEG.** Engagiert werden freie Künstler*innen der lokalen Kinderkulturszene, vorrangig Kunstschafter ohne eigene Spielstätte. Darüber hinaus könnte der KinderKunstRaum ggf. freischaffenden Künstler/innen seine Werkstatträume und die Nutzung von vorhandenem Equipment zur Videoproduktion (z.B. Kreativtutorials) anbieten. Diese Nutzungen bedürfen individueller Absprache. **Für die Aktivitäten des KinderKunstRaum und die Durchführung der avisierten zwölf Veranstaltungstage besteht ein zusätzlicher Förderbedarf von 8.240 Euro.**

Die weiteren Programmteile bestreitet KuF aus Eigenmitteln, beziehungsweise werden diese unterstützt und gefördert durch die generell mietfreie Überlassung von Aufführungsflächen für Kunstschafter und veranstaltende Vereine und die Überlassung der notwendigen technischen Infrastruktur. Die Kulturläden weisen trotz der Programmfülle noch einzelne freie Termine auf, die durch Interessenten genutzt werden können. Einzelne freie Termine können interessierten Kunstschaftern in Abhängigkeit von Kongruenz des Vorhabens mit den spezifischen Möglichkeiten der jeweiligen Spielstätte nach direkter Absprache mit der Dienststelle zur Verfügung gestellt werden.

KuM – Museen der Stadt Nürnberg

KuM beteiligt sich mit sechs Häusern an dem Projekt unter dem Arbeitstitel „Muse trifft Museum“. Das Vorhaben, angestoßen in Kooperation mit dem Projektbüro, umfasst die Identifikation geeigneter Außenflächen der Einrichtungen zum Zwecke des vornehmlich abendlichen Veranstaltungsbetriebs. Dabei werden Kunstschaaffenden nicht nur die entsprechenden Flächen unbürokratisch zugänglich gemacht, die Aufführungspraxis vor Ort wird weiterhin unterstützt durch die Zurverfügungstellung von benötigter Technik und personeller Unterstützung. Adressaten sind dabei performative Akteure und entsprechende Veranstalter der freien Szene. Die Initiative verfolgt dabei drei Schwerpunktziele: Die Aufwertung des Freizeitraums Altstadt, Aufmerksamkeitsgewinn für die beteiligten Einrichtungen sowie die konkrete Unterstützung der beteiligten Künstlerschaft durch entsprechende Honorierung. Derzeit erfolgt noch die Absprache nach weiteren musealen Einrichtungen mit der Bereitschaft zur Beteiligung an dem Format, die Abfrage richtet sich dezidiert an alle Nürnberger Museen.

Ebenfalls in Vorbereitung befinden sich die **Reihe „Picknick-Konzerte“ im Garten des Museums Tucherschloss.** Hier ist die Einrichtung in enger Absprache mit einem Veranstaltungsdienstleister und den einschlägigen Ordnungsbehörden, um für die im Monat August vorgesehenen Konzerttermine den nötigen ordnungsrechtlichen Rahmen zu definieren. Ziel ist es hier, trotz Innenraumverbot Veranstaltungspräsenz herzustellen.

In Fortsetzung befindet sich darüber hinaus eine **Kooperation mit den Nürnberger Symphonikern.** KuM bietet dem freien Orchester geeignete und repräsentative Räumlichkeiten sowie die nötige Infrastruktur kostenlos an und unterstützt bei der digitalen Aufnahme von Aufführungen sowie bei Streamingvorhaben. Umgesetzt werden konnten konzertante Vorhaben bereits im Albrecht-Dürer-Haus, im Saal 600 des Memoriums Nürnberger Prozesse sowie im Hirsvogelsaal des Tucherschlosses.

BCN

Der Bildungscampus Nürnberg nimmt die Förderung der lokalen Literaturszene in den Fokus. Vom 25. bis 27. Juni 2021 ist die **Austragung des Literaturfests „texttage.nuernberg“** auf den Außenflächen rund um Bildungszentrum und Stadtbibliothek vorgesehen. **Aus Mitteln des Bundesprogramms „Neustart Kultur“ konnte für dieses Vorhaben eine Summe von 65.000 Euro akquiriert werden.** Das Literaturfest texttage.nuernberg erweitert das literarische Angebot der Metropolregion Nürnberg um ein Festival, mit Fokus auf den Schreibprozess mit Workshops und Lesungen. **Parallel findet auf entsprechenden Freiflächen ein „textualienmarkt“ statt.** Das Festival wird in Kooperation mit diversen Akteursgruppen, etwa den Unabhängigen Lesereihen, fränkischen Vereinen, freien literarischen Gruppen, Bloggerinnen und Bloggern, sowie der freien Szene mittels analoger und digitaler Formate umgesetzt und richtet sich an die Zielgruppe eines lokalen wie überregionalen Publikums.

Av – Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist mit Vorbereitungen befasst, den sogenannten **Pilzturmgarten, eine auf der Stadtmauer und nordöstlich der Norishalle gelegenen Freifläche** zu ertüchtigen. Nutzungsbedarf wird unter anderem für Veranstaltung aus dem Bereich Kleinkunst oder Kabarett oder Aufführungen bestimmter Musikstile gesehen. Eine Nutzung ist aus Gründen des Anwohnerschutzes vorrangig für die frühen Abendstunden vorgesehen, um (akustische) Überschneidungen mit dem in der unmittelbaren Nachbarschaft durchgeführten Freiluftprogramm des Cinecitta-Kinokomplexes zu vermeiden. **Voraussetzung hierfür sind eine Reihe baulicher und infrastruktureller Maßnahmen (Fluchtwege, WCs, sonstige Sicherheitsmaßnahmen)**

Meistersingerhalle

MSH wird derzeit durch das Kontaktnachverfolgungszentrum der Stadt Nürnberg belegt. Sobald ein Veranstaltungsbetrieb wieder möglich ist, soll an das erfolgreiche Pilotprojekt des bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, an dem neben MSH auch die bayerische Staatsoper und der Gasteig in München beteiligt waren, angeschlossen und Veranstaltungen für mindestens 500 Zuhörerinnen und Zuhörern durchgeführt werden. Geprüft wird, die Fläche des Großen Parkplatzes der MSH in Absprache mit dem Pächter und der Dienststelle für Außenveranstaltungen zu befähigen.

Staatstheater Nürnberg

Das Staatstheater Nürnberg prüft derzeit die Voraussetzung zur Errichtung einer Freiluftbühne am Richard-Wagner-Platz. Aufgrund der Nähe zu Innen- und Altstadt ist die Umsetzung des Vorhabens ebenso im Kontext der Belebung innerstädtischen Lebens zu betrachten.